

Abteilung Medizinische Bildgebung: Untersuchungsverfahren „Hirnpfusionszintigraphie“

Um mehr klinische Anhaltspunkte über Ihren Gesundheitszustand zu erhalten, hat Ihr überweisender Arzt für Sie eine **Hirnpfusionszintigraphie** vorgesehen.

Hier erhalten Sie Informationen über diesen Eingriff und die erforderlichen Vorbereitungsmaßnahmen.

Wenn Sie nach der Lektüre noch Fragen haben, können Sie sich jederzeit an den Arzt oder an den Radiologieassistenten wenden.

In welcher Situation beantragt ein Arzt eine Hirnpfusionszintigraphie?

Vor allem zur Abklärung von Gedächtnis- und Verhaltensstörungen.

Erfordert diese Untersuchung eine besondere Vorbereitung?

Eine normale Mahlzeit ist erlaubt, und besondere Vorbereitungsmaßnahmen sind nicht notwendig. Nach Ihrer Ankunft ist eine 30-minütige Ruhezeit in einem abgedunkelten Raum erforderlich.

Erfordert die Untersuchung die Einnahme bestimmter Arzneimittel?

Nein.

Erfordert die Untersuchung das vorübergehende Absetzen von Arzneimitteln?

Nein.

Wie wird der radioaktive Marker für die Szintigraphie verabreicht?

Sie erhalten ein niedrig dosiertes Radiopharmakon in Form einer intravenösen Injektion.

Wie lange dauert die Wartezeit zwischen der Injektion und der Erstellung der Aufnahmen unter der Kamera?

Nach der Injektion des radioaktiven Markers muss ein paar Minuten abgewartet werden.

Wie lange dauert die Aufnahme unter der Kamera?

35 bis 40 Minuten.

Vorsichtsmaßnahmen am Tag der Szintigraphie:

Trinken Sie viel Wasser, ungefähr 1 bis 2 Liter. Gehen Sie häufig zur Toilette.

Gibt es Nebenwirkungen?

In der Regel keine.

Welche Vorsichtsmaßnahmen müssen bei schwangeren Frauen ergriffen werden?

Die Indikation muss zwischen dem überweisenden Arzt und dem Facharzt für Nuklearmedizin erörtert werden. In der Regel wird eine Szintigraphie bei schwangeren Frauen nur in Notfällen durchgeführt. Alle Maßnahmen werden ergriffen, um die vom Embryo aufgenommene Dosis des Radiopharmakons so gering wie möglich zu halten.

Und was muss während der Stillzeit beachtet werden?

Die Indikation muss zwischen dem überweisenden Arzt und dem Facharzt für Nuklearmedizin erörtert werden. In der Regel wird eine Szintigraphie während der Stillzeit nur in Notfällen durchgeführt. In diesem Fall muss einen Tag lang die Muttermilch abgepumpt und entsorgt werden, und das Baby muss während dieser Zeit mit der Flasche ernährt werden.

Wie wird der überweisende Arzt nach der Untersuchung informiert?

Dem überweisenden Arzt wird ein Arztbericht mit Abbildungen zugestellt.

Beispiel für ein Hirnperfusionsszintigramm:

